

**Anreise**

Von Münster auf der B 54 über Burgsteinfurt und Ochtrup nach Gronau. In Gronau verlässt man die Bundesstraße in Richtung Alstätte und erreicht die L 572 (Baumwollstraße-Verbindung Gronau/Bocholt). Von dort gelangt man nach wenigen Kilometern zum Amtsvenn.

Von Borken auf der B 70 nach Norden bis Südlohn. Hier auf der K 14 Richtung Vreden bis zur L 572. Über die L 572 erreicht man nach Vreden und Alstätte das Amtsvenn.

**Legende:**

-  Gastronomie
-  Parkmöglichkeit
-  Sehenswürdigkeit (Schafstall)
-  Sehenswürdigkeit (Schäferei)
-  Fahrrad- und Skater-Rundtouren
-  Wanderweg ganzjährig begehbar
-  Wanderweg begehbar von Mitte Juli bis Mitte März (Betretungsverbot in der Brutzeit)
-  überregionale Wander- bzw. Radwanderwege

0 500 1000 1500 Meter

**Impressum**

Herausgeber:  
Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten  
Nordrhein-Westfalen

Internet: [www.loebf.nrw.de](http://www.loebf.nrw.de)

Titelbild: Schmalblättriges Wollgras, M. Woike

Satz und Druck: LÖBF Dez. 24 03-070 1.5

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff, erzeugt aus Rest- und Durchforstungsholz der heimischen Waldpflege

# Amtsvenn

## NaTourZeit



### Amtsvenn

Das Amtsvenn ist eines der größten Hochmoorgebiete in Nordrhein-Westfalen. Hier wurde noch vor etwa 25 Jahren Torf gestochen. Hinter Birken- und hohen Grasbüschen lauern "Mooraugen", so nennt man die dunklen Wasserlöcher, die durch den Torfbau entstanden sind. Im Zentrum des Moores mit seinen großen Heide- und Pfeifengrasflächen fühlt man sich in eine Steppenlandschaft versetzt. Umgeben ist das Moor von Feuchtwiesen, in denen die Zeit beinahe stehen geblieben scheint. Im zeitigen Frühjahr sind viele Flächen überschwemmt. Durchziehende und brütende Wat- und Wasservögel finden hier einen geeigneten Lebensraum.

### Besondere Pflanzen- und Tierarten

Erste Vorboten des Frühlings sind die Moorfrösche, die durch ihr geheimnisvolles Blubbern schon ab Ende Februar an den schwarzen Moorgewässern auf sich aufmerksam machen. Ab Ende März ist die Luft erfüllt von den Balzrufen der Kiebitze, Uferschnepfen und Brachvögel. Im Mai entfalten viele spezialisierte Moorpflanzen ihre Pracht. Die wehenden Fruchtstände des Wollgrases fallen sofort ins Auge. Bei einigen filigranen Schönheiten wie dem "fleischfressenden" Sonnentau muss man genauer hinschauen, um diese Pflanze auf feuchten Moorböden zu entdecken.

Vor allem im Sommer schwirrt eine Vielzahl unterschiedlicher Libellenarten über den Moor- und Heideflächen. Besen- und Glockenheide blühen ab August. Im späten Herbst gibt es noch einmal ein grandioses Farbenspiel, wenn sich die Woll- und Pfeifengräser in vielen Rot- und Gelbnuancen bei tiefstehender Sonne im schwarzen Moorwasser spiegeln.

### Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

- An einem sonnigen Aprilmorgen können Sie in den Feuchtwiesen die balzenden Wiesenvögel wie Kiebitz, Brachvogel und Uferschnepfe erleben. Mit etwas Glück begegnet man sogar der "Himmelsziege", so heißt die Bekassine im Volksmund. Die seltsamen Geräusche, die sie beim Balzflug mit ihren Schwanzfedern erzeugt, erinnern an das Meckern einer Ziege.
- In der Schäferei der Biologischen Station in Zwillbrock wird man fachkundig über die Pflege des Moores mit den besonders leichten und widerstandsfähigen Moorschnucken informiert. Hier können auch Fleisch- und Wurstwaren der schmackhaften Moorschafe erworben werden (Anmeldung bei der Biologischen Station Zwillbrock, Telefon 0 25 64 / 9 86 00 bzw. [info@bszwillbrock.de](mailto:info@bszwillbrock.de)).

Wer weitere Informationen zu den Schönheiten und Geheimnissen des Amtsvenns erfahren möchte, der kann an einer naturkundlichen Exkursion der Biologischen Station Zwillbrock teilnehmen.

### Erlebnismöglichkeiten

- **Wandern**  
Die Wege im Randbereich des Moores sind ganzjährig begehbar. In der Brutzeit, vom 15. März bis 15. Juli können Sie jedoch nicht in die zentralen Moorbereiche vordringen, da diese Zonen dann den Brutvögeln vorbehalten sind. Bei einer geführten Exkursion können Sie aber auch in dieser Zeit die Flächen betreten. (Anmeldung: Biologische Station Zwillbrock). Auch der Fernwanderer kommt auf seine Kosten, denn das Gebiet ist an die überregionalen Wanderwege X6 und X10 angeschlossen.
- **Radfahren**  
In einer ein- bis mehrstündigen Rundtour fahren Sie auf gut ausgebauten landwirtschaftlichen Wegen im Feuchtwiesengebiet; diese Wege sind überwiegend für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Westmünsterlandroute WM sowie die Radelrouten 27 und 29 führen durch besonders attraktive Gebietsteile.

### • Inlineskaten

Da die landwirtschaftlichen Wege im Umfeld des Moores größtenteils asphaltiert sind, eignen sie sich auch für Inlineskaten in freier Natur.

### Interessantes in der Umgebung

#### • Wochenmarkt Enschede

Auf dem samstäglichen Wochenmarkt im Zentrum der alten niederländischen Grenzstadt werden nicht nur berühmte niederländische Spezialitäten wie Käse, Lakritz und Fisch sondern auch Trödel und Kunsthandwerk angeboten. Enschede liegt nur ca. 10 km vom Amtsvenn entfernt.

#### • Schloss Ahaus

Das hervorragend erhaltene Schloss Ahaus ist ein besonders schönes Beispiel des "münsterländischen Barocks" von dem berühmten Baumeister Johann Konrad Schlaun. Den Besucher erwartet eine Symphonie aus rotem Backstein und hell leuchtendem Sandstein harmonisch eingebettet in eine typische Parkanlage mit symmetrischen Wassergräben und altem Baumbestand.